

I.

Social-demokratisches Gähren,
Ging durch unsres Erdballs Gestein;
Wahrhaftig es ist zum Empören
In Knechtschaft des Menschen zu sein.

Einst war es ganz anders hienieden,
So sprach der Granit zum Basalt,
Uns war einst die Herrschaft beschieden,
Wir gaben der Erde Gestalt.

Wir hoben uns mit unsern Puckeln
Empor aus dem Urbrei der Welt,
Und Jegliches musste zerstückeln,
Was sich in den Weg uns gestellt.

Und wir, die die Herrschaft gesehen,
Die einst so gewaltig und stark,
Man pflastert jetzt mit uns Chausséen,
Baut Bahnhöf' und jeglichen Quark.

Wir beherrschten, rief zornig die Kreide
Damals die Situation,
Das erfuhr einst zu seinem Leide,
Der Ichthyosaurus schon.

Ich war eine furchtbare Masse,
Wie die Welt sie gesehen noch nie,
Jetzt braucht man mich nur in der Klasse
An der Tafel zur Regel-de-tri.

Einstimmten aus Schwarzwald und Harze
Der Porphyr, der Dolomit,
Der Feldspath, der Schiefer, die Quarze,
Nein länger ertragen wir's nit.

Besonders die Ingenieure
Sie thun uns viel bitteres Leid,
Sie graben Tunells in die Quere,
Uns mitten durchs Eingeweid'.

Auf tausend verschiedene Weisen
Verüben sie ruchlose That,
Aus dem Eisenstein schmelzen sie Eisen
Und machen draus schäbigen Draht.

Wir lassen's uns nicht mehr gefallen,
Zu lange ertrugen wir's schon;
Granit und Basalt, ihr vor allen,
Ihr Riesen, beginnt die Action!

Doch es zuckten die Achseln verlegen
Die Riesen Granit und Basalt:
Einst waren wir stark und verwegen,
Doch sind wir jetzt schon etwas alt.

Da trat auf die Rednertribüne
Ein kleiner missbildeter Stein.
Er sprach mit froh grinsender Miene:
Mineralien, die Rache ist mein!

Zum Henker die Defensive,
Ich greife selbstthätig an,
Ich stell' mich beherzt auf's „qui vive“
Auch mit dem gesunden Mann.

Da riefen sie alle wie einer,
Quarz, Feldspath, Granit und Basalt:
Nun denn, so probir' es mal, Kleiner,
Und mög' es gelingen Dir bald!